

Aktuelle Meldung

HPI-Camp macht Schüler aus ganz Deutschland fit für die Informatik

14. August 2014

Potsdam. Wie man ein spannendes IT-Projekt effektiv im Team bearbeitet, lernen 40 Jugendliche aus ganz Deutschland vom 25. bis 29. August am Hasso-Plattner-Institut (HPI). Die genaue Themenstellung soll noch geheim gehalten werden, um gleiche Startbedingungen für alle zu gewährleisten. Die Jugendlichen können bei dem Camp auch testen, ob der deutschlandweit einmalige Studiengang IT-Systems Engineering, der am HPI angeboten wird, für sie in Frage kommt. Einige der Camp-Teilnehmer treten schon im Oktober ihr erstes Semester am HPI an.

Die Teilnehmer, darunter vier Schülerinnen, kommen aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Rheinland Pfalz. Der Fokus des HPI-Camps liegt auf Praxisnähe. Dies spiegelt sich sowohl inhaltlich als auch in der zwingenden Bereitschaft zur Arbeiten im Team wieder. Strukturierte Team-Arbeit ist eine wichtige Grundlage für ein Informatik-Studium und die spätere erfolgreiche Arbeit an IT-Projekten in Unternehmen.

„Unserer Erfahrung nach erzielen die Jugendlichen in den fünf Camp-Tagen beachtliche Resultate und das meist ohne vorherige Programmierkenntnisse“, so Institutsdirektor Prof. Christoph Meinel. Wichtig sei in der Informatik nämlich nicht nur das reine Programmieren, sondern auch das Entwickeln einer Software-Idee und deren algorithmische Umsetzung. Dazu brauche es Kreativität, strukturiertes Denken und die Fähigkeit zur Teamarbeit. Außerdem werde Programmieren und Informatik in der Zukunft immer mehr zu einer Basiskompetenz, die an allen Schulen vermittelt werden solle.

Neben der Entwicklung eines eigenen Programms haben die Informatik-Nachwuchstalente auch Gelegenheit, das Campusleben am HPI kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Sie werden während des gesamten Camps von Studenten des HPI betreut. Dabei bieten sich vielfach Gelegenheiten zu Gesprächen rund um das Thema Studien- und Berufswahl.

Die Teilnehmer tragen einen Kostenanteil von 100 Euro, alle übrigen Ausgaben, auch die Reisekosten, übernimmt das HPI. Einige Schüler opfern

einen Teil ihrer Sommerferien, andere haben sich für das Camp am renommierten Institut vom Unterricht freistellen lassen.

Hinweis für Redaktionen:

Gelegenheit zu Aufnahmen und kurzen Gesprächen mit Teilnehmern bestehen zur Präsentation der Projektergebnisse am Freitag, dem 29. August, von 10:30 bis 14 Uhr. Unten finden Sie eine Liste mit den Schulen und Orten, aus denen die Teilnehmer kommen.

Das HPI vereint unter dem Dach der HPI-Schülerakademie verschiedene Angebote für Schüler und Lehrer. Das Angebot reicht von IT-Camps, -AGs und -Workshops für Schulklassen bis hin zu buchbaren Informations-Veranstaltungen am HPI und vor Ort an Schulen. Weitere Informationen unter: www.hpi.de/schueler.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 470 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Orte und Schulen der Teilnehmer:

Bad Abbach	Goethe-Gymnasium Regensburg
Bad Vilbel	Ziehenschule Frankfurt am Main
Berlin	Europäische Schule Bertha-von-Suttner
Berlin	Archenhold Gymnasium
Berlin	Leibniz-Gymnasium-Potsdam
Berlin	Herder-Oberschule Berlin
Berlin	Georg-Herwegh-Gymnasium
Borchen	Gymnasium Theodorianum Paderborn

Cottbus	Max-Steenbeck-Gymnasium
Dabendorf	Fontane Gymnasium Rangsdorf
Dresden	BSZ für Elektrotechnik Dresden
Ebersbach	Technisches Gymnasium Göppingen- Informationstechnik
Frankfurt am Main	Ziehenschule Frankfurt am Main
Hangelsberg	Carl-Bechstein-Gymnasium Erkner
Herrieden	Platen Gymnasium Ansbach
Karlshagen	Runge-Gymnasium Wolgast
Kornwestheim	Ernst-Sigle-Gymnasium
Krefeld	MSM-Gymnasium-Krefeld
Lemgo	Marianne-Weber-Gymnasium Lemgo
Markkleeberg	BIP Kreativitätsgymnasium Leipzig
Moers	Gymnasium Adolfinum Moers
Oberursel	Ziehenschule Frankfurt am Main
Oranienbaum	Walter-Gropius-Gymnasium
Potsdam	Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium Potsdam
Potsdam	Gesamtschule Peter Joseph Lenné
Remscheid	Röntgen-Gymnasium
Riedlingen	Kreisgymnasium Riedlingen
Sachsen	Platen-Gymnasium Ansbach
Schwandorf	Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen
Tönisvorst	Liebfrauenschule Grefrath-Mühlhausen
Tübingen	King William's College, Isle of Man / Wildermuth- Gymnasium Tübingen
Ückeritz	Runge-Gymnasium Wolgast
Unterschleißheim	Carl-Orff-Gymnasium
Wattendorf	Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg
Woltersdorf	Carl-Bechstein-Gymnasium
Wunstorf	bbs me - Berufliches Gymnasium Technik
Würselen	Heilig-Geist-Gymnasium, Broich
Zella-Mehlis	Goetheschule Ilmenau

Pressekontakt HPI: presse@hpi.de

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail allgaier@hpi.de;

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Mail: rosina.geiger@hpi.de